

FORUM

42. Jahrgang
1. Quartal · März 2026
ISSN 1434-4696
C 12948 · 5,50 Euro

FÜR KINDER- UND JUGENDARBEIT



Postdigitale Lebensräume junger Menschen



ISSN 1434-4696
C 12948
42. Jahrgang
1. Quartal, März 2026

Herausgeber und Verlag

Verband Kinder- und Jugendarbeit
Hamburg e.V.
Budapester Straße 42
20359 Hamburg
fon 040 / 43 42 72
fax 040 / 43 42 84
E-Mail: info@vkjhh.de
www.vkjhh.de

Redaktion (V.i.S.d.P.)

Fabienne von Hohenenthal, Esther Brandt

Ständige Mitarbeiter*innen

Vera Koritsky, Anja Post-Martens,
Susanne Bauer, Beirat FORUM

Layout

Renate Möller

Adaption

Mandy Fellenberg

Druck

Drucktechnik Altona
Große Rainstraße 87
22765 Hamburg

Jahresabo

4 Ausgaben inkl. Versand: 25,00 €
Einzelheft 5,50 € zzgl. Versand
Der Bezugszeitraum beträgt ein Jahr und
verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn
nicht bis zum 30.09. des laufenden Jahres
gekündigt wird.

Auflage dieser Ausgabe

600

Nachdruck

Nach Rücksprache, Angabe der Quelle
und bei Zusendung eines Belegexemplars
erwünscht

Hinweis

Die Beiträge stellen keine vereinsoffiziellen
Mitteilungen dar; namentlich gezeichnete
Beiträge müssen nicht die Meinung der
Redaktion widerspiegeln.

Titelbildnachweis

@canva_AI

Gefördert von



Inhalt

BEITRÄGE ZUM SCHWERPUNKT DIESER AUSGABE

POSTDIGITALE LEBENSÄRÄUME JUNGER MENSCHEN

Valentin Dander

**Post-/digitale Un-/Möglichkeitenräume:
OKJA zwischen Vermachtung und
Empowerment** 4

Kira Brandt

**Ironie, Insider, Ideale: TikTok als Spiegel
jugendlicher Lebenswelten** 8

Isabel Lerch

**Fit für die Zukunft: Wie man KI für die
Arbeit nutzen kann** 10

Lennart Bode, Stefan Beneking und
Gideon Schürmann | Openlynk e.V.

**Digitalisierung als Prozess: OKJA
zwischen Anspruch und Realität** 15

Eric van der Beek

**Grenzgänger*innen zwischen virtuellen
und realen Räumen** 17

Jan-Niklas Kühnemund

**Gaming und Jugend - weit mehr als
reine Unterhaltung** 20

Christina Metzler

**Offene Social Media Sprechstunde
im MedienDock | Trockendock e.V.** 21

Kira Ayyadi

**Rechtsextreme Radikalisierungsräume:
Wenn Menschenverachtung zum Meme
wird** 22

Leonie Dieck

**Safe Harbour Hamburg – technische
Anlaufstelle bei digitaler Gewalt im
sozialen Nahraum** 29

Jillian Morgan

**Antifeminismus in Sozialen Medien –
Geschlechterbilder und digitale
Subkulturen** 34

PERSPEKTIVEN JUNGER MENSCHEN

FORUM Redaktion zu einer Befragung von
jungen Menschen im Alter von 10-27 Jahren
Wie bist du online unterwegs? 37

Levin Philippsen und Lisa Hagemeyer
für das Basementteam

**TIDE x Basement – Unpolitisch,
Unorganisiert**

**Wie junge Menschen in den Medien
sichtbar werden und, warum das
so wichtig ist** 38

WEITERE DISKURSE IN HAMBURG UND BUNDESWEIT

Interessenvertretung Offene Arbeit (IVO A)

**PRESSEMITTEILUNG der IVO A
Alarmstufe Rot: Entschlossen gegen
Kürzungen! – Kinder- und Jugend-
rechte verteidigen!** 44

Andreas Scheibner

**Zur Lage der Kinder- und Jugendhilfe
in Hamburg und ihrer Finanzierung** 46

AG Träger der OKJA

**PRESSERKLÄRUNG
AG Träger der OKJA** 47

Hamburger Kinder- und Familienhilfezentren in
Barmbek, Bergedorf, Billstedt, Farmsen-Berne,
Lurup, Rahlstedt, Schnelsen

**Unsicher für Sicherheit sorgen?
Positionspapier zur Weiterentwicklung
der Familienförderung, hier insbesondere
die Kifaze in Hamburg** 50

Anja Post-Martens

**Expert*innenanhörung am 12.12.2025
im Familienausschuss der Bürgerschaft
Hamburg** 52

Marie Gatzsche und Alisa Fiech

**Eine kleine Geschichte des Leaving
Care aus Sicht von Fachkräften** 56

Leslie Wegers

**Das Kinderrecht ‚Recht auf Spiel,
Freizeit und Erholung‘ in einer
beschleunigten Gesellschaft** 56

Daniel Holtermann und Elli Scambor

**Von gewaltvollen zu fürsorglichen
männlichen Praktiken - Caring Mas-
culinities in der pädagogischen Praxis** . 56

Dirk Audörsch

Anna, Arthur und das Jobcenter 56

FORUM Redaktion

Ankündigungen aus dem VKJH 56



Liebe Leser*innen!

Für diese Ausgabe haben wir uns das Thema „Postdigitale Lebensräume junger Menschen“ vorgenommen. Dabei geht es u.a. um die Unterschiede oder vielleicht auch die Nicht-Trennbarkeit zwischen digitalen und analogen Räumen. Auch wenn Digitalisierung in vielen Teilen unserer Gesellschaft inzwischen generationsübergreifend wichtiger Bestandteil ist, bleibt es insbesondere für die Generationen Z (ca. 1995–2010) und Alpha (ab ca. 2010) eine andere Situation als im Aufwachsen vorheriger Zeiten, denn sie wachsen mit und im Internet auf. Sowohl die Möglichkeiten, die sich daraus ergeben, als auch die Herausforderungen spielen eine bedeutende Rolle in ihrer Sozialisation. Für die praktische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen scheint deshalb die Frage: „Was findet im digitalen Raum statt, dass wir aus dem analogen Raum (noch) nicht kennen?“ von wichtiger Bedeutung.

Auch für diese Ausgabe war es uns wichtig, nicht „nur“ aus einer Erwachsenenperspektive auf das Thema zu blicken. Junge Menschen erleben viel zu oft und immer wieder, dass Themen, die sie betreffen, ohne sie verhandelt und nicht selten Entscheidungen ohne jede Form von Partizipation über ihre Köpfe hinweg getroffen werden. Unser Anliegen war es, junge Menschen selbst danach zu fragen, wie sie online unterwegs sind und was der digitale Raum für sie bedeutet. Dafür haben wir eine Umfrage erstellt, an der 50 Personen im Alter von 10-27 Jahren teilgenommen haben. Die Ergebnisse findet ihr in der Rubrik „Perspektive junger Menschen“.

In derselben Rubrik schreiben *basement e.V.* über die Herausforderungen und Errungenschaften von selbstorganisierter Jugendarbeit und stellen ihr neues Podcastprojekt „unorganisiert und politisch“ vor.

Valentin Dander nutzt den Begriff postdigitale Räume und beschreibt, dass bestehende Ungleichheiten im „analog Sozialen“ auch in digitalen Räumen wirksam bleiben, bzw. verstärkende und zusätzliche Dimensionen der Ungleichheit hinzu-

kommen. Außerdem erfahrt ihr von *Kira Brandt*, warum Popkultur, Internetphänomene und die Plattform TikTok nicht mehr aus der Lebenswelt junger Menschen wegzudenken sind.

Kira Ayyadi beleuchtet die Gefahr, die durch Rechtsextreme Akteur*innen im digitalen Raum besteht. So werden popkulturelle und scheinbar unpolitische Inhalte gezielt als Einstiege in Radikalisierungsprozesse genutzt. Daran anschließend schreibt *Jillian Morgan* über Antifeminismus in Sozialen Medien, indem sie auf Geschlechterbilder und digitale Subkulturen eingeht und die Gewaltstrukturen Sexismus und Misogynie erläutert. Sie beschreibt Social Media als einen zentralen Sozialisationsraum, in dem Geschlechterrollen, Stereotype und geschlechtsspezifische Anforderungen verhandelt und erlernt werden.

Das neue Jahr ist bereits in vollem Gange und die Ereignisse überschlagen sich auch in diesem Jahr. Die Offene Arbeit sieht sich erneut von massiven Kürzungen bedroht, was uns zu Solidarisierungen, Protesten und Lobbyarbeit bewegt. Dazu findet ihr außerhalb des Schwerpunkts Positionspapiere und Presseerklärungen rund um das Thema der skandalösen Kürzungen im Bereich der Offenen Angebote in Hamburg. Außerdem mit dabei ist *HOME SUPPORT*, mit einem Text aus Perspektive von Fachkräften zur Geschichte und den Entwicklungen rund um das Thema Leaving Care.

In all dem erlebt das FORUM das 40. Jubiläumsjahr, wir verabschieden unsere langjährige Verbündete und Layouterin Renate Möller und planen ein neues Layoutkonzept. Mehr Infos zu all dem bekommt ihr im Beitrag „Ankündigungen aus dem VKJH“.

In diesem Sinne wünschen wir ein anregendes Lesevergnügen mit der ersten Ausgabe 2026. Stabile und solidarische Grüße!

Fabienne von Hohenthal, Esther Brandt sowie Anja Post-Martens, Vera Koritensky